



# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe September I 2008

## Inhalt:

1. Minister reagiert auf GdP-Kritik
2. Beamtenpensionen – Scheinheilige Kampagne
3. E-Learning, was ist das?
4. 10.000 neue Pistolen für die Polizei

### Minister reagiert auf GdP-Kritik

Anlässlich einer Pressekonferenz in Mainz war auch das Thema Überstunden angesprochen und von der Presse auch umfänglich behandelt worden. In verschiedenen Städten wurde die Situation vor Ort auch in den Lokalteilen aufgegriffen. Über die Höhe der Überstunden gab es keinen Streit – sehr wohl aber darüber, wer sie am Ende verursacht: Der anordnende Vorgesetzte oder der ‚arbeitswütige‘ Beamte selbst. Umstritten ist auch, was man unter dem Begriff Überstunde verstehen will, wer sie wann abfeiert oder eben auch nicht und ob die Agenten abfeiern oder lieber auf einen Polster von Überstunden sitzen bleiben wollen.

Wie dem auch sei: Viele Kollegen fühlten sich von den in der Presse geschilderten Formulierungen getroffen. Die GdP erreichten unzählige Anrufe, Mails und Briefe; mit jeder lokalen Veröffentlichung aufs Neue.

Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Vorderpfalz **Hans Peter Michel** griff die Kritik in einem Brief an Innenminister **Karl Peter Bruch** auf: „*Sie haben uns mit Ihrer Aussage, Überstunden nur zu sammeln um damit ‚zusätzliche Freizeit‘ zu haben, sehr geschadet.*“



Folgend die Antwort des Ministers: „*Sehr geehrter Herr Michel, unter Bezug auf eine Presseveröffentlichung in der "Rheinpfalz" vom 4. Juli 2008 beklagen Sie sich über meine dort wiedergegebenen Äußerungen zur Personalentwicklung und zur Überstundensituation in der rheinland-pfälzischen Polizei, die zu Unruhe und Verärgerung in der Kollegenschaft geführt hätten.*“

www.gdp-rp.de

@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

☎ 06131-96009-0 ☎ 06131-96009-99



*Soweit Sie hinsichtlich der Personalstärke und deren voraussichtlicher Entwicklung auf die absolute Mehrheit der SPD-Fraktion im Landtag verweisen, die "alles" beschließen könne, verkennen Sie sicher nicht ernstlich, dass die Landesregierung und die hinter ihr stehende Regierungsfraktion die Verantwortung für das gesamte einer Regierung obliegende Aufgabenspektrum wahrzunehmen haben. Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes haben zweifellos Anspruch auf eine höchstmögliche Gewähr der inneren Sicherheit, gleichermaßen aber auch, dass andere Aufgabenfelder abgedeckt und hierbei insgesamt in hohem Maße verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgegangen wird.*

*Ich will und werde mich weiterhin auch um eine personelle Stärkung der Polizei bemühen, sehe dem aber bei realistischer Einschätzung der maßgeblichen Faktoren insgesamt Grenzen gesetzt. Nicht anders ist meine in der Presse wiedergegebene Äußerung zu verstehen.*

*Im Rahmen eines Pressegesprächs am 3. Juli 2008 über die Zukunftsanforderungen an unsere Polizei wurde auch die Mehrarbeitssituation beleuchtet. In diesem und im Zusammenhang mit der von mir angestrebten Erhöhung der Einstellungszahlen habe ich auf die hohe physische und psychische Belastung der Polizeibeamtinnen und -beamten durch die Vielzahl von Einsätzen, wie sie auch von Ihnen beispielhaft aufgeführt wurden, hingewiesen und die eben auch zu Mehrarbeit führt. In der speziell zum Thema Mehrarbeit den Journalisten ausgehändigten Pressemitteilung ist gleichermaßen deutlich gemacht, dass Mehrarbeit im Polizeibereich sich grundsätzlich aus der überwiegend fremdbestimmten Arbeit und Aufgabenstellung herleitet. Die Bürgerinnen und Bürger können zu Recht erwarten, dass bei notwendigem polizeilichem Agieren reguläre Dienstzeiten unberücksichtigt bleiben.*

*Meine in der Presse dargestellte Äußerung ist daher in diesem Kontext zu sehen. Sie stellt im übrigen keine Bagatellisierung dar, sondern gibt meine durchaus auf aktuellen Erfahrungen beruhende Einschätzung wieder, dass die Tatsache als solche, in einem gewissen Umfang Ober Mehrarbeitsstunden verfügen zu können, von vielen Beamten nicht als belastend empfunden wird.*

*Zusammenfassend hoffe ich, dass meine Ausführungen dazu beitragen, die von Ihnen wiedergegebene Verärgerung zumindest zu relativieren. Hierbei sollte auch bedacht werden, dass es nicht in meinem Verantwortungsbereich liegt, wenn meine Äußerungen in der Presse nur verkürzt oder kommentiert wiedergegeben werden. Für einen verstärkten und konstruktiven Dialog mit der GdP und den anderen Polizeigewerkschaften finden Sie bei mir, wie bisher, immer Bereitschaft. Hierbei teile ich ihre Auffassung, uns hoffentlich zukünftig wieder mehr mit unseren eigentlichen Aufgaben befassen zu können. Nach meinem Verständnis bedingt dies mit Blick auf Ihre Veröffentlichung vom 4. Juli 2008 trotz aller gewerkschaftspolitischer Notwendigkeiten aber auch mehr Sachlichkeit und Objektivität.*

*Mit freundlichen Grüßen“*

*Karl Peter Bruch*

*Karl Peter Bruch*

*Karl Peter Bruch*

### **Beamtenpensionen: Scheinheilige Kampagne**

**Dietmar Muscheid**, DGB Landesvorsitzender: „Die Diskussion um die Altersversorgung der Beamtinnen und Beamten ist scheinheilig!“



Sowohl der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, **Dieter Wiefelspütz**, als auch **Wolfgang Bosbach** von der CDU hatten eine ‚Neuordnung der Beamtenversorgung‘ ins Gespräch gebracht und dabei verlangt, dass die Alterssicherungssysteme für Angestellte und Beamte angeglichen bzw. gleich behandelt werden müssen.

**Muscheid:** „*Anscheinend wissen die Parlamentarier nicht, was sie selbst beschlossen haben. Die Rentenänderungen werden bereits seit 1992 auf die Beamtenversorgung übertragen, mit all den Problemen, die sich daraus ergeben. Eine von uns geforderte grundlegende fortschrittliche Harmonisierung der Alterssicherungssysteme ist aber immer abgelehnt worden.*“

Die BILD-Zeitung zitiert u.a. **Dieter Wiefelspütz** von der SPD mit den Worten: „*Sowohl Angestellte als auch Beamte müssen ins Rentensystem einzahlen.*“

**Muscheid:** „*Seit der Föderalismus-Reform I liegt die Regelung der Alterssicherung für die Beamtinnen und Beamten in Rheinland-Pfalz beim Landesgesetzgeber. Wir gehen davon aus, dass unsere Parlamentarier die Finger von derart scheinheiligen Diskussionen lassen. Wer ernsthaft eine fortschrittliche Weiterentwicklung im öffentlichen Dienst will, findet in uns immer einen konstruktiven Gesprächspartner. Aber eine solche Reform muss schon mehr sein als Kürzungen und, unterschwellig den Neid auf Beamtinnen und Beamten zu schüren.*“

„*Der Pensionär ist steuerlich wesentlich höher belastet und zahlt einen enorm höheren Beitrag in seine private Kranken- und Pflegeversicherung. Ihm ist vom Gesetzgeber die Möglichkeit verwehrt, sich in der gesetzlichen Krankenversicherung zu versichern. Vergleicht man also die verfügbaren Einkommen von Rentnern und Pensionären, dann schmelzen die Unterschied auf ein Minimum zusammen*“, ergänzt **Heinz Werner Gabler** (GdP-RLP) die Proteste.

### E-Learning, was ist das?

Die Landeszentrale für Politische Bildung RP bat im April diesen Jahres einen E-Learning Kurs zu dem Thema: „Gender Mainstreaming - Zauberwort oder fauler Zauber?“ an.

Jeder Teilnehmer/In hat im Netz die Möglichkeit, sich mit einem Bild und ein paar Punkten zur Person einzustellen. So weiß man, mit wem man es zu tun hat. Teilgenommen haben überwiegend Gleichstellungsbeauftragte aus verschiedenen öffentlichen Sektoren, von der Finanzverwaltung bis zur Polizei. Es waren nur zwei Personen aus der freien Wirtschaft dabei, ein Mann wurde von seinem Chef geschickt, mit den Worten „so etwas könntest du mal gut gebrauchen...“.

Wie funktioniert der Kurs an sich nun? Es gibt eine Person, die den Kurs hauptsächlich betreut. Sie steht für Fragen jederzeit zur Verfügung und gestaltet einmal die Woche zu einer bestimmten Uhrzeit einen Chat, an dem alle teilnehmen können.

Sie stellt auch die Unterlagen ins Netz ein, die bestanden in diesem Kurs aus schriftlichen Texten, die über Links zu finden waren und aus einem Audioclip, der die wichtigsten Inhalte für diese Woche überbrachte.

Um eine gewisse Kontrolle aufzubringen, dass die TeilnehmerInnen sich auch mit dem Kurs beschäftigen, werden Überprüfungsfragen gestellt. Diese kann man sich auch als email in sein Postfach schicken lassen. Es besteht auch die Möglichkeit auf die Antwortbeiträge anderer Personen zu antworten und so kann eine lebhaft Diskussion entstehen.

Es gibt noch einige andere Features auf der Seite des Kurses wie einen ständigen Chatroom, Foren, Quize und weitere Hinweise. Man kann also ein schönes Stück



Zeit mit diesem Kurs verbringen. Die über die Links angebotenen Texte waren überwiegend optional zu sehen, man konnte sich aussuchen, was für einen selbst lesenswert war. Die Kursdauer beträgt vier Wochen.

Voraussetzung ist ein email-Anschluss und die Zahlung der Kursgebühr von 40€  
Dieser Kurs wird übrigens wieder angeboten vom 05.09.-03.10.2008;  
Informationen sind über die Landeszentrale für Politische Bildung erhältlich,  
[Steffi Loth]

### **10.000 neue Pistolen für die Polizei**

Die Polizei des Landes wird ab dem nächsten Jahr mit 10.000 neuen Dienstpistolen ausgestattet. Nach EU-weiter Ausschreibung hat die Fa. Carl Walther GmbH den Auftrag für die Lieferung der neuen „Walther P99 Q“ erhalten, informierte Innenminister Karl Peter Bruch (SPD). Mitte 2009 beginnt der landesweite Austausch der bisherigen Dienstpistole. Bis 2011 soll der Wechsel abgeschlossen sein. Die Ausstattungsinvestition beträgt 6,8 Mio. Euro. Die Walther P99 Q ist eine moderne 9 mm-Selbstladepistole mit teilgespanntem Abzugssystem und automatisch wirkenden Sicherungen. Das Magazin der Pistole fasst 15 Patronen. Die Waffe ist sowohl für Rechts- wie Linkshänder geeignet und verfügt über einen Datenspeicher für ein Registrierungssystem.

### **Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:**

### **Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG <http://www.pvag.de/>

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte.

Schuhe kaufen zu 15% Rabatt: [www.schuhe123.de](http://www.schuhe123.de)

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: [www.autofit-moser.de](http://www.autofit-moser.de)

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)

Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)